



# Standpunkt

Foto: VDV

## Qualität sichern, Angebote stärken

**Alexander Möller,**  
VDV-Geschäftsführer ÖPNV

Der ÖPNV steht vor einem entscheidenden Jahrzehnt. Er ist zentral für soziale Teilhabe, Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke im ganzen Land. Durch das politisch gewollte und von der Branche umgesetzte Deutschland-Ticket steht ein bundesweit gültiges Tarifprodukt zur Verfügung, das Menschen einen einfachen Zugang zu Bus und Bahn ermöglicht. Das heutige ÖPNV-Angebot ist von dieser Bedeutung noch weit entfernt. Außerdem sorgt der Modernisierungsbedarf unserer Infrastrukturen für Qualitätsverluste. Jetzt gibt es einen konkreten Plan für ein Angebot der Zukunft durch die Transformation der Branche: das neue Leistungskostengutachten für den ÖPNV 2024–2040.

Das Gutachten zeigt: Ohne zusätzliche Mittel wird nicht einmal der Status quo zu halten sein – von einer Ausweitung und Verbesserung des Angebots ganz zu schweigen. Es braucht deshalb einen Modernisierungspfad, der Qualität sichert und Angebote stärkt. Und es braucht ein ambitioniertes Zielbild – das Deutschlandangebot 2040. Das steht für einen bundesweit leistungsfähigen ÖPNV mit dichteren Takten, mehr Flexibilität und Linien sowie besserer Erreichbarkeit – auch jenseits der Ballungszentren. Die aktuelle Bundesregierung hat diesen Handlungsbedarf erkannt. Ein ÖPNV-Modernisierungspakt ist im Koalitionsvertrag vereinbart. Jetzt gilt es, daraus ein konkretes, langfristiges Programm zu machen – mit klarer Finanzierungsperspektive von jetzt bis 2040. Nur so kann die Branche planen und investieren. Für die Menschen und das Land. Die Verkehrsunternehmen sind bereit: Sie digitalisieren, automatisieren, verbessern Tarife und Kommunikation – und wollen wachsen. Das Gutachten ist das Angebot, gemeinsam mit der Politik ein zukunftsfähiges Mobilitätsversprechen einzulösen. Für die Menschen. Für das Klima. Für ein funktionierendes Land.